

Beratung

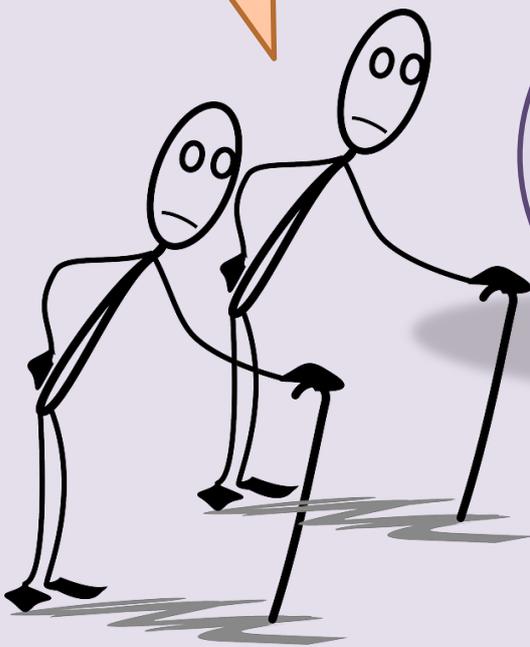


in der Gerontopsychiatrie

Mit steigender Lebenserwartung nehmen auch die psychischen Erkrankungen im Alter zu. Zu den Gerontopsychiatrischen Erkrankungen zählen: Demenz, Depressionen, Wahnerkrankungen, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeiten...

Alt!?

Die Gruppe der älteren Menschen umfasst mittlerweile fast drei Generationen. Es wird zwischen "höherem" und "hohem" Alter differenziert.



Fakten:

¼ der über 65 bzw. 70 Jährigen sind von einer psychischen Erkrankung betroffen.
2010 waren es 1259 Frauen und 1070 Männer pro 100 000 Einwohner.

Tendenz steigend!

Psychosoziale Belastungen im Alter:

Berufsleben, Berentung, Sinn, Identität und Existenz, Liebe, Partnerschaft und Sexualität, Einsamkeit, Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Verlust, Trauer, Altersarmut, Tod und Sterben,

Fazit:

Die Beratung wird eine zentrale Aufgabe werden und zunehmen, bei Pflegebedürftigen und vor allem ihren Angehörigen.

„...in Deutschland und in Österreich betrachten die Gesetzgeber **Beratung** als eine wichtige **pflegerische Aufgabe**.

Als Anlass für eine Beratung sind meist Schwierigkeiten bei der Orientierung, Planung, Entscheidungen und dem Handeln zu nennen.

Systemische Beratung heißt, dass das **soziale Umfeld** mit einbezogen wird.

Es stehen **Ressourcen und Stärke im Mittelpunkt.**“

Bei der Gestaltung des örtlichen, zeitlichen und situativen Rahmens einer Beratung sind u.a. zu beachten:

- beim **Beziehungsaufbau** – die Umgangsformen, formelle Höflichkeit,
- das **veränderte Lernverhalten** der Pflegebedürftigen,
- die **Kommunikationsform** (Erzählweise) der Beratung,
- Einbeziehung des **sozialen Umfelds**...